Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Sechsundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 57.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Dienstag, 4. Februar

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1873.

Amtliches.

Berlin, 3. Februar. Der Kaiser hat im Namen des Deutschen Reiches den Kaufmann L. N. Boström in Wisby (Gothland) zum Konsul des Deutschen Reiches ernannt; den seitherigen Medizinal-Assessor Dr. Wolff in Berlin zum Medizinal-Rath und Mitglied des Medizinal-Kollegiums der Provinz Brandenburg; und den ord. Prof. an der Universität zu Straßburg, Dr. Heinrich Brunner, zum ord. Professor in der juristischen Fakultät der hiesigen Universität; sowie den bisherigen Privatdozenten, Dr. Hugo Schuchardt in Leipzig, zum ord. Professor in der philos. Fakultät der Universität in Halle ernannt; dem Kreis-Physikus, Sanitätsrath Dr. Zelasko zu Kowanowko, Kreis Obornik, den Charakter als Geh. Sanitäts-Rath, sowie dem Kreisger.-Sekretär Trachmann in Ostrowo den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Der Ober-Postsekretär Preuß in Münster i. E. ist zum Post-Direktor ernannt, der ord. Professor der Rechte an der Universität zu Halle, Dr. Heinrich Dernburg, in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität versetzt; dem Pächter des Stiftungsguts Naegelstedt, Julius Steuber der Charakter als königl. Ober-Amtmann beigelegt worden

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 3. Februar. Ein in der „Börsenhalle" heute aus London zugegangenes Telegramm meldet zahlreiche Schiffsunfälle, welche sich in der Nacht von vorgestern auf gestern und während des gestrigen Tages an der ganzen britischen Küste entlang zugetragen haben. Nähere Details fehlen noch in den meisten Fällen. Es steht jedoch fest, daß bei Falmouth der der Paranagesellschaft angehörige Dampfer „Clan Alpine" gescheitert ist; von demselben ist nur der Steuermann gerettet. Bei Torquay läßt die Menge der herumtreibenden Schiffstrümmer auf eine ganze Anzahl von Havarien schließen. Namentlich sind auch viele kleine Küstenfahrzeuge beschädigt worden.

Dresden, 3. Februar. Die regierende Königin ist an einem Lungenkatarrh erkrankt. Das gestrige Abendbulletin meldet ziemlich beträchtliche Fiebererscheinungen. Nach dem heutigen Morgenbulletin hat Ihre Maj. die Nacht über ziemlich ruhig geschlafen; gleichwohl dauert das Fieber fast in gleicher Weise fort. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend.

Leipzig, 3. Februar. Vorgestern ist wie bereits kurz gemeldet, seitens der hiesigen vereinigten Buchdruckereibesitzer circa 200 Buchdruckergehilfen, welche Verbandsmitglieder sind, gekündigt worden; in Folge dessen sind 53 Gehilfen aus dem Verbande ausgetreten. Augenblicklich sind noch 600 Gehilfen in den hiesigen vereinigten Offizinen beschäftigt, nächsten Montag voraussichtlich nur noch 400, welche Zahl indeß ausreicht, um den Druck aller Zeitungen, Wochenjournale und sonstiger eiligen Sachen zu sichern. Es ist demnach der Hauptzweck des Gehilfen-Strikes als vereitelt anzusehen.

Stuttgart, 3. Febr. Als Reichstagskandidat für den zweiten würtembergischen Wahlkreis an Stelle Reyschers ist nunmehr Professor Mack in Ludwigsburg durch einen von den angesehensten Mitgliedern der deutschen Partei unterzeichneten Aufruf proklamirt worden. In dem von ihm veröffentlichten Programm erklärt sich Mack u. A. für volle Durchführung der deutschen Rechtseinheit.

Wien, 3. Februar. Die für gestern beabsichtigt gewesenen demonstrativen czechischen Volksversammlungen haben, wie der heutigen „Wiener Abendpost" aus Prag telegraphirt wird, weder dort noch in der Umgegend stattgefunden. Soweit bisher Nachrichten vorliegen, sind überall Ausschreitungen nicht vorgekommen und macht sich überhaupt irgend eine Erregung unter der Bevölkerung nicht bemerkbar.

Bern, 3. Februar. Zum Direktor des internationalen Telegraphenbureau wählte der Bundesrath Curchod von Crissier aus dem Kanton Waadt, welcher diese Stelle bereits früher bekleidet hat.

Rom, 3. Februar. Der diesseitige Gesandte, Marquis Migliorati, in Athen ist, der „Agenzia Stefani" zufolge, von der Regierung angewiesen worden, sich bis zur endlichen Lösung der Laurionfrage im offiziellen Verkehr mit den Vertretern der griechischen Regierung die größte Reserve aufzuerlegen und dürfte hierauf die gestrige Meldung von dem Abbruche der persönlichen Beziehungen zwischen dem diesseitigen Gesandten und dem griechischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten zurückzuführen sein.

London, 3. Februar. In den heutigen Morgenblättern wird die kürzlich gemeldete Nachricht von agressiven Bewegungen, welche Sirdar Abdul Rahman unternommen haben sollte, für unbegründet erklärt; Bokhara und das umliegende Gebiet erfreue sich vielmehr einer vollständigen Ruhe. — In Berücksichtigung der ungewöhnlichen Umstände, welche im Falle des ungerechter Weise des Mordes angeklagten deutschen Pastors Hessel in Betracht kommen, hat die Regierung beschlossen, demselben die Kosten seiner Vertheidigung zu erstatten und für ihn und seine Frau die Reisekosten nach ihrem ursprünglichen Bestimmungsorte in Brasilien zu bezahlen. — Bei dem gestrigen Sturme stieß der französische Dampfer „Pereire" mit dem deutschen Barkschiffe „Laura" aus Stettin zusammen, dessen Mannschaft von ersterem aufgenommen und nach Holyhead gebracht wurde. Der „Pereire" versuchte auch das Schiff zu retten und nahm dasselbe ins Schlepptau, welches jedoch riß. — Heute herrscht hier ein heftiger Schneefall.

Christiania, 3. Febr. Das Storthing ist heute durch den König in Person eröffnet worden. Die Thronrede verheißt Regierungsvorlagen über die skandinavische Münzkonvention, über Bewilligung der erforderlichen Geldmittel für neu anzulegende Befestigungen und über den baldigen Ausbau der Eisenbahn von Christiania nach Drontheim, und ferner Gesetzentwürfe betreffend die Neuorganisirung der Volksschulen sowie die Aufhebung der Schuldhaft.

Petersburg, 2. Febr. Die Berathungen über die allgemeine Dienstpflicht, zu denen die beiden Feldmarschälle Fürst Barjatinski und Graf Berg hier anwesend sind, finden im Reichsrath in den gesetzlichen Formen statt. Dagegen werden die Fragen über Organisation der Armee von einem besonderen Konseil berathen, welches unter dem Vorsitz Sr. Maj. des Kaisers zusammentritt.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 4. Februar.

— Die Volksversammlung in Kosten, wo die Polen gemeinschaftlich mit deutschen Bauergutsbesitzern eine Petition an das Abgeordnetenhaus beschlossen und Herrn Lasker zur Befürwortung übergaben, giebt der gesammten polnischen Presse zu bitteren Bemerkungen Anlaß. Der „ultramontane Kuryer Poznanski" läßt sich darüber wie folgt aus:

Der erste Gedanke des Inziators, oder der Iniziatoren konnte aufs Beste gemeint sein, aber was hilfts, wenn er doch zur Verbrüderung mit einem andern Volksstamme, zur Vereinigung unserer Interessen mit fremden geführt hat. Die Leitung entfiel gleich den polnischen Händen, es fanden sich Vormünder, welche die Sachen leiteten und bis zu dem Punkte führten, daß das polnische Volk eine deutsche Petition unterschrieb, welche es nicht verstand, und daß es jetzt diese Petition, gleichsam um dem eigenen Abgeordneten, einem Polen und Katholiken, seine Mißachtung zu bezeugen, an die Adresse eines alttestamentalischen Deutschen geschickt hat. Wie konnten aber auch die Gutsbesitzer und Geistlichen jener Gegend unthätig bleiben? Die Sache wurde ja seit Wochen gekartet, und sie haben Nichts bemerkt. Eine fatale Verblendung, welche der gefährlichen Arbeit zu reifen erlaubte, bei welcher als Werkzeuge würdige Menschen benutzt wurden, um zu den beweinenswerthesten Resultaten zu führen. Mögen nun Alle aufmerken, die Worte der bittern Wahrheit aufnehmen und mögen auch Alle umkehren auf den klaren und reinen Weg. Zweien Sachen schrieben wir in den letzten Monaten eine große Bedeutung zu, da wir in ihnen eine Drohung und Gefahr erblicken: dem Besuche, den in den Zeiten der Strikes die berliner Sozialisten den Posenern abgestattet haben und die unglückliche kostener Volksversammlung. Wenn irgend Jemand in diesen beiden Thatsachen nicht wichtige Symptome sehen wollte, so müßten wir seinen Patriotismus und seinen politischen Scharfsinn für sehr gering achten. Zweitausend Landleute, bewogen durch den Reiz des materiellen Nutzens, unterschrieben eine deutsche Petition, welche in Schmiegel fabrizirt und den Unachtsamen geschickt unterschoben worden ist. Zwei Tausend! Wahrlich das Herz blutet gegenüber dem Beweise, daß es leicht ist Menschen zu verwirren und auf Irrwege zu leiten.

— Ein Pistolenduell fand Sonnabend früh im Kobylepoler Wäldchen zwischen zwei polnischen Edelleuten statt. Der eine erhielt dabei einen Streifschuß am Ohre.

Staats- und Volkswirthschaft.

** Wochen-Uebersicht der **Preußischen Bank** vom 31. Januar 1873.

			Gegen 23. Januar.	
Aktiva.				
1. Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	189,867,000	Zun.	4,184,000
2. Kassen-Anweisungen, Privat-Banknoten u. Darlehnskassen-Scheine	„	4,974,000	Zun.	537,000
3. Wechsel-Bestände	„	163,692,000	Abn.	5,115,000
4. Lombard-Bestände	„	24,527,000	Zun.	1,427,000
5. Staats-Papiere, diskontirte Schatzanweisungen, verschiedene Forderungen und Aktiva	„	3,382,000	Zun.	407,000
Passiva.				
6. Banknoten in Umlauf	Thlr.	290,724,000	Abn.	170,000
7. Depositen-Kapitalien	„	29,386,000	Abn.	75,000
8. Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs	„	32,762,000	Zun.	1,412,000

Berlin, 1. Febr. Die hiesigen Getreide-Bestände ergaben nach heutiger Aufnahme:

	Weizen To.	Roggen To.	Gerste To.	Hafer To.	Erbsen To.
Zu Boden:	1756	436	180	1050	77
Am Markt:	—	—	—	—	—
Rückständig:	—	—	—	—	—
Zusammen:	1756	436	180	1050	77
Dagegen am:					
1. Januar 1873	2276	760	204	1242	92
1. Februar 1872	1801	3850	—	—	—

Stettin, 1. Febr. (Getreide-Bestände.)

	1. Februar. 1873 W.	15. Januar. 1873 W.	1. Februar. 1872 W.
Weizen	6046	5378	12503
Roggen	14633	15710	7106
Gerste	1282	863	1455
Hafer	1716	1625	912
Erbsen	714	560	469
Wicken	504	509	196
Rübsen	4548	5648	902

Königsberg, 26 Januar. Die „Elb. Ztg." schreibt: Wie sehr sich unsere beiden von Geldmännern beherrschten Hauptblätter, die hartungsche und die ostpreußische Zeitung, auch bemühen, über das Jakob'sche Fallissement und dessen Folgen gar nichts zu bringen, so wird doch im Publikum mehr als laut darüber gesprochen und verlandelt. Die Verluste Einzelner, wir sprechen nur von Privatpersonen, sind auch in der That leider nicht unbedeutend. So soll eine in der Provinz ansässige gräfliche Familie mit 70,000 Thaler, ein in Ihrer Nähe lebender Gutsbesitzer mit 40,000 Thaler betheiligt sein. Noch bedeutender stellen sich, wie man erzählt, die Einbußen einzelner russischer Familien. Den beklagenswerthesten Eindruck aber macht es, wenn man hört, daß eine Anzahl „kleiner Leute" durch den in Rede stehenden Bankerott gänzlich ruinirt und an den Bettelstab gebracht worden ist. Es finden sich darunter namentlich Wittwen, die ihre kleinen Kapitalien bei den renormirten Bankhause ebenso sicher wie bei einem k. Institute anzulegen gemeint haben und nun so bitter getäuscht worden sind. Die Zahl dieser beklagenswerthen Leute soll eine sehr ansehnliche sein. Einem Gerücht zufolge befindet sich unter ihnen auch eine alte, halberblindete Gouvernante, die ihre mühsam erworbenen 2000 Thaler, von denen sie ihr Leben fristete, ebenfalls verloren hat. Was den ehemaligen Banquier selbst betrifft, so soll sich derselbe jetzt im Gefängnisse in einem geistig so eigenthümlichen Zustande befinden und sich schon Monate lang vor seiner Verhaftung in demselben befunden haben, daß an seiner Zurechnungsfähigkeit mit Grund gezweifelt werden dürfte.

** **Bromberger Kanal**. Im vergangenen Jahre haben den Bromberger Kanal auf und abwärts passirt im Ganzen 1836 Fahrzeuge, davon waren beladen 1399, leer 437 und zwar Kaufmannsgüter: 216 Kähne mit 208,312 Ztrn., Getreide: 246 Kähne mit 390,388 Ztrn., Balken: 6 Kähne mit 2712 Stück Bleikugeln u. s. w. Die Zahl der beladenen Kähne, welche im Jahre 1871 den Kanal passirten betrug 2331 (gegen 1399 pro 1872), die der leeren 2347 (gegen 437), die Gesammtzahl 4678 (gegen 1836 pro 1872). Diese Abnahme vornehmlich mit Getreideladungen findet nach der „B. Z." ihre Erklärung durch die geringe und zum Theil schlechte Ernte in Schlesien und in den österreichischen Provinzen, namentlich in Galizien. Es ist viel Getreide dorthin zur Bahn über Posen und Breslau gegangen, während sonst das Getreide von dort exportirt wurde.

Breslau, 31. Januar. (Wolle.) Im verflossenen Monat war die Haltung des Geschäfts im Allgemeinen unverändert; das abgesetzte Quantum betrug ca. 5000 Ctr. überwiegend aus polnischen, preußischen und schlesischen Wollen bestehend, Mittelwollen holten eher eine Kleinigkeit mehr als im Vormonat, während bessere Wollen, schlesischen und posener Ursprungs nur zu gedrückten Preisen Absatz fanden. Käufer waren hauptsächlich deutsche Fabrikanten, sowie hiesige und Berliner Kommissionäre für den Rhein, Frankreich und England. Die Bestände haben sich durch Zufuhren russischer Wollen wieder ergänzt.

** **Braunschweigische Prämien-Anleihe** (20 Thaler-Loose.) Bei der am 1. Februar stattgehabten Verloosung sind folgende Serien gezogen worden. 2630 3945 5287 5704 5831 7427 7835 8748 9816.

Paris, 1. Februar. „Semaine financiere" publizirt bereits die Details des perfekt gewordenen außergerichtlichen Akkordes zwischen dem Kredit mobilier und der Soziété immobiliere. Diese erkennt an, dem Kredit mobilier 50 Millionen Frcs. nebst 3% Zinsen vom 1. Januar 1872 an zu schulden. Derselbe hatte diese Forderung in seiner letzten Bilanz nur in Höhe von 38 Millionen aufgeführt.

New-York, 2. Februar. Die Dampfer „Australia" und „Westphalia" sind heute hier eingetroffen.

Angekommene Fremde vom 4 Februar.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Kaufl. Kalischen a. Berlin, Kaumanus a. Königsberg, Eisenheimer u. Rheinberger a. Mainz, Muller Rosenbaum a. Breslau, Neufeld, Loewenthal, Kronheim u. Lyon aus Berlin, v. Huet a. Mogilno, Saß a. Stettin, Cohn a. Rawicz, Maj. v. Hindenburg a. Glogau, die Rittergbs. Fr. Martini a. Lukowo, Kunath a. Niewierz.

HOTEL DE ROME. (Julius Buckow.) Die Kaufl. Benjamin a. Pleschen, Sauerland a. Berlin, Feiler, Magdau u. Schweitzer a. Breslau, Gördts u. Steilberg a. Görlitz, Kaufm. u. Hotelbes. Hedinger a. Rawicz, Gutsbs. Nawazki aus Neustadt a. W., Ritterschaftsrath und Rittergbs. Baron v. Winterfeld a. Mur.-Goslin, Eisenthal mit Frau a. Bomst, Rittergutsbes. Lninski a. Białżyn.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Rentier Julius Pagowski a. Warschau, Partikulier Adam Rakowiecki a. Warschau, Prof. Norbuf aus Warschau, Rittergbes. Morzynowski a. Polen, Mühlenbs. Heldt aus Lissa, die Kaufl. Burchardt a. Hamburg, Jungbludt a. Berlin, die Fabrik. Seligsohn a. Hannover, Umsonst a. Emmerich, Assessor Sauer aus Berlin.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergbes. v. Trzebichowski aus Gostyn, Muczkowski, v. Krawczynski a. Szkaradowo, v. Sobeski a. Breslau, Majewski a. Grabu, Artist Armin a. Wien, Oberinsp. Blank nebst Fam. a. Bolechowo, die Kaufl. Chlaußen nebst Fam. a. Lissa, Stauchwitz a. Landsberg, Hoff a. Stettin, Rentier Witte a. Bromberg.

BERNSTEIN'S HOTEL. Die Kaufl. Ehrlich a. Berlin, Kuttner aus Elberfeld, Schocken a. Pleschen, Alexander a. Rogasen, Krayn aus Pudewitz, Zerenze u. Loewy a. Rogasen, Froehlich a. Sagan.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Joseph Wipfer a. Görlitz, Friseur Julius Striepling a. Posen, Sulske a. Berlin, Moys Herrmann aus Lissa, Zimmermstr. Schmidt a. Wollstein.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Neueste Depeschen.

Versailles, 4. Febr. In der National-Versammlung erklärte der Minister des Innern bezüglich des Antrages, Lyon eine der pariser analoge Munizipalverfassung zu geben: die Regierung betrachte die lyoner Munizipalfrage, welche gleichzeitig mit der gesammten Munizipalfrage zu lösen sein werde, als dringend. Die Versammlung erklärte die Dringlichkeit des Antrags.

Rom, 4. Februar. In der Deputirtenkammer erklärte Castagnola auf Anfrage Pescatore's, daß das beste Mittel, augenblicklich der schwierigen Lage der Nationalbank abzuhelfen, die Erhöhung des Diskonts sei. Er fügte hinzu, daß für die gegenwärtige Sachlage nicht die Nationalbank, sondern die gesammten ökonomischen Verhältnisse des Landes verantwortlich zu machen sein. Nachdem Pescatore auf Maßregeln im Interesse des Handels hingewiesen, wird die Diskussion auf den nächsten Montag vertagt. „Voce della verità" versichert wiederholt, daß der Papst kein Beileidstelegramm nach Chislehurst gesandt habe. Nach dem „Osservatore romano" ist die Nachricht, daß Don Carlos in Rom angekommen sei und mehrere Stunden verweilt habe, unbegründet.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 1. Februar, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen matter, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, 15, pr. März 8, 10, pr. Mai 8, $9\frac{1}{2}$, pr. Juli 8, 9, pr. November 7, 25. Roggen matt, loko 5, 15, pr. März 5, $8\frac{1}{2}$, pr. Mai 5, $11\frac{1}{2}$, pr. Juli 5, $13\frac{1}{2}$, pr. Novbr. 5, $14\frac{1}{2}$. Rüböl still, loko loko $12\frac{7}{10}$, pr. Mai $12\frac{13}{20}$, pr. Oktober $12\frac{17}{20}$.

Breslau, 3. Febuar, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr Februar $17\frac{11}{12}$, pr. April-Mai $18\frac{1}{4}$. Weizen pr. Februar 85. Roggen pr. Februar $47\frac{1}{4}$, pr. April-Mai $56\frac{3}{4}$, pr. Juni-Juli —. Rüböl pr. Februar $22\frac{1}{3}$, pr. April-Mai $22\frac{1}{2}$, pr. September-Oktober $24\frac{1}{4}$. Zink umsatzlos.

Bremen, 3. Februar Petroleum fest bei geringem Angebot, Standard white loko 18 Mark 50 Pf.

Hamburg, 3. Februar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko fest, auf Termine matt, Roggen loko ruhig, auf Termine leblos Weizen

pr. Februar 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 252 B., 250 G., pr. Februar-März 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 252 B., 250 G., pr. April-Mai 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 247 B., 246 G., pr. Mai-Juni 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 247 B., 246 G. **Roggen** pr. Februar 1000 Kilo netto 162 B., 161 G., pr. Februar-März 1000 Kilo netto 162 B., 161 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 164 B., 163 G., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 164 B., 163 G. **Hafer** und **Gerste** ruhig. **Rüböl** still, loko 24½, pr. Mai 24, pr. Oktober pr. 200 Pfd. 74. **Spiritus** ruhig, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Februar und pr. Februar-März 45⅞, pr. April-Mai 46. **Kaffee** sehr fest, Umsatz 4000 Sack. **Petroleum** behauptet, Standard white loko 12 B., 11⅞ G., pr. Februar 11⅞ G., pr. August Dezember 18½ Reichsmark. — Wetter: Frost.

London, 3. Februar, Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 25. bis zum 31. Januar betrugen: Englischer Weizen 6246, fremder 44,852, englische Gerste 6188, fremde 7262, englische Malzgerste 23,211 engl. Hafer 1571, fremder 31,045 Quartres. Englisches Mehl 22,851 Sack, fremdes 11,619 Sack.

London, 3. Februar, Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht) Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten bei beschränktem Umsatz fest zu letzten Montagspreisen. — Wetter: Schneegestöber, Thauwetter.

Liverpool 3. Februar, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht). 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Unverändert.

Middling Orleans 10 1/16, middling amerikanische 10 1/16, fair Dhollerah 7½, middling fair Dhollerah 6⅝, good middling Dhollerah 6, middling Dhollerah 5½, fair Bengal 4⅞, fair Broach 7½, New fair Domra 7⅜, good fair Domra 7⅞, fair Madras 6⅞, fair Pernam 10⅜, fair Smyrna 8, fair Egyptian 10⅜.

Upland nicht unter good ordinary April-Mai-Lieferung und Februar März-Verschiffung 9⅞ d.

Amsterdam, 3. Februar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** geschäftslos. **Roggen** loko ruhig, pr. März 192½, pr. Mai 196, pr. Oktober 201½. **Raps** pr. Frühjahr 424, pr. Oktober 423 Fl. **Rüböl** loko und pr. Mai 43½, pr. Herbst 43⅞. — Wetter: Thauwetter.

Antwerpen, 3. Februar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** ruhig. **Roggen** matt, inländischer 19⅜. **Hafer** behauptet, inländischer 18. **Gerste** gefragt. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko und pr. Februar 44½ bz., 45 B., pr. März 44 bz. 44½ Br., pr. Septbr. 47 B., pr. Septbr.-Dezbr. 48 B. Fest.

Paris, 3. Februar, Nachmitt. **Produktenmarkt.** **Rüböl** ruhig, pr. Februar 97, 25, pr. März-April 97, 50, pr. Mai-August 98, 50. **Mehl** behauptet, pr. Februar 69, 50, pr. März-April 70, 00, pr. März-Juni 70, 75. **Spiritus** pr. Februar 54, 00. — Wetter: Regnerisch

Produkten-Börse.

Berlin, 3. Februar. Wind: SO. Barometer: 28°. — Thermometer: 2° +. — Witterung: hell. — Wir haben über einen flauen Markt heute zu berichten. **Roggen** wurde reichlich angeboten auf Termine und die Kauflust hat, trotz Entgegenkommen der Verkäufer sich nur wenig hervorgewagt, so daß der Geschäftsgang sehr schleppend blieb bis zum Schluß. Waare ist gänzlich vernachlässigt und die wenigen vorhandenen Offerten sind drückend für den Markt. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis 56 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — **Roggenmehl** ohne wesentliche Aenderung. Gekündigt 1500 Ctr. Kündigungspreis 7 Thlr. 26 Sgr. pr. 1000 Kilogr. — **Weizen** sehr matt und erst unter einigem Nachlaß, in den Preisen hat sich mäßiges Geschäft entwickelt. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis 81½ Thlr. pr. 1000 Kilogr. — **Hafer** loko flau, Termine etwas niedriger. — **Rüböl** ohne wesentliche Aenderung doch im Allgemeinen matt, Käufer im Vortheil. — **Petroleum.** Gekündigt 700 Barr. Kündigungspreis 13 Thlr. pr. 100 Kilogr. — **Spiritus** recht flau und nicht unwesentlich billiger verkauft. Der Umsatz gestaltete sich ziemlich rege. Gekündigt 20,000 Liter. Kündigungspreis 18 Thlr. 8 Sgr. pr. 10,000 pCt.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72—89 Rt. nach Qual. gef., per diesen Monat 81⅞ bz., April-Mai 83 82½-⅝ bz., Mai-Juni 82½—82 bz., Juni-Juli 82 B., 81⅞ G., Juli August 81½—81 bz. Sept. Okt. 78½—78 bz. — **Roggen** loko per 1000 Kilgr. 56—60 Rt. nach Qual. gef., russ. 56½—½, inländ. 56½—57½ ord. do 55⅞ ab Bahn bz., per diesen Monat 56⅝—⅛ bz., Frühjahr 55⅞—⅝ bz., Mai-Juni 55½—⅛ bz., Juni-Juli 55⅝—55 bz., Juli-August 55⅛—54⅞ bz. — **Gerste** loko per 1000 Kilgr. 48—60 Rt. nach Qual. gef. — **Hafer** loko per 1000 Kil. 39—49 Rt. nach Qual. gef., böhm. 40—44½ ost- und westpreuß. 43—45, pomm. u uckerm. 44—46 ab Bahn bz., per diesen Monat —, Frühjahr 44½—⅞ bz., Mai-Juni 45⅛—45 bz., Juni-Juli 45½ bz. — **Erbsen** pr. 1000 Kilgr. Kochwaare 47—54 Rt. nach Qual., Futterwaare 42—45 Rt. nach Qual. — **Raps** per 1000 Kilgr. — Rt. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. — Rt. — **Leinöl** loko 100 Kilgr. ohne Faß 25½ Rt. — **Rüböl** loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 23½ Rt., flüssiger 43½ bz., per diesen Monat 22⅞ Rt. bz., Febr.-März do, März-April 22⅞—11/12 bz, April-Mai 23 1/24—23—23 1/24 bz., Mai-Juni 23½ bz., Sept.-Okt. 24 1/24—24—1/24 bz. — **Petroleum** raffin. (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 14 Rt., per diesen Monat 13 1/12—13 Rt., Febr.-März 12⅞—⅝ bz., April-Mai 12½ Rt, Sept. Okt. 13—12 23/24 bz. — **Spiritus** pr 100 Liter à 100% = 10,000% loko ohne Faß 18—17 Rt. 27 Sgr bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 10—7 Sgr bz., Febr.-März —, April-Mai 18 Rt 19—17 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 21—19 Sgr. bz., Juni-Juli 18 Rt. 28 27 Sgr. bz., Juli-August 19 Rt. 5—6 Sgr. bz. — **Mehl.** Weizenmehl Nr. 0 11⅞—11½ Rt., Nr. 0 u. 1 10⅝—10½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅞—8 Rt., Nr. 0 u. 1 7⅞—7½ Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 7 Rt. 26½ Sgr. bz., Febr.-März do, März-April 7 Rt. 28 Sgr. bz., April-Mai 8 Rt. bz., Mai-Juni do., Juni-Juli 8 Rt. 1½ Sgr. bz., Juli-August do. (B. H. Z.)

Stettin, 3. Febr. **An der Börse** [Amtlicher Bericht.] Wetter: schön. + 2° R. Barometer 28. 3. Wind: SO. — **Weizen** wenig verändert, p. 2000 Pfd. loko gelber geringer 50—62 Rt., besserer 63—73 Rt., feiner 74—82 Rt., pr. Febr. 81 Rt. nom., Frühjahr 83½, 82⅞, 83 bz., Mai-Juni 82⅞ B, Juni-Juli 82½ B, Juli-August 81¾ bz. u. B., August-Sept. 81½ bz., Sept.-Okt. 78 nom. — **Roggen** wenig verändert, p. 2000 Pfd. loko 50—54½ Rt., feiner 56½ Rt. bz., pr Febr. 54½ B., Frühjahr 54⅞, ½, ¼, ⅝ bz., bz., Mai-Juni 54½ bz., Juni-Juli 54¼, 54 bz u. G, ½ B., Sept.-Okt. 53 bz. — **Gerste** behauptet, p. 2000 Pfd. loko 50—57 Rt., schles. Frühjahr 55⅞ G., 56 B. — **Hafer** matt, p. 2000 Pfd. loko 38 44 Rt., Frühjahr 45 G — **Erbsen** still, p. 2000 Pfd loko 42—47 Rt., Frühjahr 48 B. — **Winterrübsen** p. 2000 Pfd. Sept.-Okt. 102½, 102 bz., 102½ B. — **Rüböl** matt, p. 200 Pfd. loko 23 Rt. B., pr. Febr u. Febr.-März 22 5/12 B., ½ G., April-Mai 23, 22 11/12 bz., 23 B., Mai-Juni —, Sept.-Okt 23⅞ bz. u. B. — **Spiritus** flau p. 100 Liter a 100% loko ohne Faß 17⅝ Rt. bz., kurze Lieferung ohne Faß 17 7/12 bz., pr. Febr.-März 17⅞ G. Frühjahr 18 5/24, 1/12, ⅛ bz. u. B, Mai Juni 18 5/12, ⅛ bz, ⅜ B. u. G., Juni-Juli 18⅜, ⅝ bz. — **Angemeldet:** 1000 Ctr. Roggen, 200 Ctr. Rüböl, 100 Faß Petroleum. — **Regulirungspreis** für Kündigungen: Weizen 81 Rt., Roggen 54½ Rt., Rüböl 22 5/12 Rt., Spiritus 17⅞ Rt. — **Petroleum** etwas fester, loko 6¼, ½ Rt. bz. u. B., Regulirungspreis 6½ Rt., Febr. 6½ B, Febr.-März 6⅛ B., Sept.-Okt. 6 1/12, ⅛ bz. u. B., 6⅛ G., Okt-Novbr. 6¼ B. (Ostf.-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
3. Februar	Nachm. 2	27' 11'' 53	— 0°8	OSO 2-3	heiter. St., Ci-st.
3. "	Abnds. 10	27' 11'' 69	— 1°8	OSO 2-3	heiter St.
4. "	Morgs. 6	28' 0 27	— 3°8	OSO 2-3	trübe. St.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 2. Februar 1873 12 Uhr Mittags 0,70 Meter.
" " 3. " " " " " 0,64 "

Breslau 3. Februar.

Freiburger —. do. neue —. Oberschlesische 217½. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 129½. do. do. Prioritäten —. Lombarden 121. Italiener —. Silberrente 67½. Rumänier 47. Bresl. Diskontobank 125. do. neue —. do. Wechslerbank 131½. Schlesische Bankverein 164½. Schlesische Centralbahn 97. Hahn Effektenbank 131. Kreditaktien 206½. Oberschles. Eisenbahnbed. 167. Laurahütte 251⅞. Oesterr. Banknoten 92½ Russische Banknoten 82⅞. Bresl. Maklerbank 147½. do. Makler-B.-Bank 112⅞. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Schlesische Vereinsbank 110. Hamburger Bankverein 111½. Ostd. Bank 101½. Breslauer Provinz.-Wechslerbank 110.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 1. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Braunau-Straßwalchener Stammaktien 175, do. Prioritäten 79½ 1854er Loose 94.

[Schlußkurse.] Lombarden 210½. Nordwestbahn 235. Kreditaktien 357½, Türken 51½ Silberrente 66⅝. 1860er Loose 97½ 1864er Loose 166. Ungarische Anleihe 76½. Ungarische Loose 112. Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 96½. Franzosen alte 356½. Franzosen neue 309. Berliner Bankverein 147⅞. Frankf. Bankverein 149. Frankfurter Wechslerbank 105½. Centralbank 109⅞. Newyorker 6proz. Anleihe 94½.

Frankfurt a. M., 1. Februar, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96½, Kreditaktien 358½, 1860er Loose 97, Franzosen 357⅞, Galizier 247, Lombarden 2 0½, Silberrente 66⅞, Hahn'sche Effektenbank 129⅞. Sehr fest.

Wien, 3 Februar. (Schlußkurse) Günstig.

Silberrente 73, 20. Bankaktien 960, 00. Kreditaktien 334, 75. Franzosen 333, 50. Galizier 231, 00. Nordwestbahn 218, 00. London 109, 10. Paris 42, 75. Frankfurt 92, 20. Böhmische Westbahn 238, 00. Kreditloose 185, 00. 1860er Loose 103, 70. Lomb. Eisenbahn 197, 25. 1864er Loose 148, 70. Unionbank 248, 75. Austro-türkische 107, 00. Napoleons 8, 66½. Elisabethbahn 150, 20.

London, 3. Februar, Nachmittags 4 Uhr. Steigend.

Konsols 92 7/16. Italien. 5proz. Rente 65 7/16 Lombarden 18 3/16. Türk. Anleihe de 1865 52⅞. 6prozentige Türken de 1869 65 1/16. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 92⅞.

Paris, 3. Februar, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 55, 97½, Anleihe de 1871 87, 85, neueste Anleihe de 1872 91, 05, italien. Rente —, —, Franzosen 776, 25, Lombarden —, —.

Paris, 3. Februar, Nachmittags 3 Uhr. Fest.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 55, 00. Anleihe de 1871 87, 90. Anleihe de 1872 91, 00. Anleihe Morgan —, —. Italien. 5proz. Rente 66, 25. do. Tabaks-Obligationen 865, 00. Franzosen (gest.) 776, 25. do. neue 770, 00. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 462, 50. do. Prioritäten 255, 00. Türken de 1865 53, 75. do. de 1869 335, 00 Türkenloose 183 50 Goldagio —.

Newyork, 1. Februar, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13½, niedrigste 13½. Wechsel auf London in Gold 109⅞. Goldagio 13½. 5/20 Bonds de 1885 115½. do. neue 113½. Bonds de 1865 116½. Erie-Bahn 67½. Illinois 121. Baumwolle 21⅞. Mehl 7 D. 90 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 20½. do. do. Philadelphia 20½. Havannahzucker Nr. 12 9⅝

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 3. Februar. 1873.

Berlin, 3. Februar. Die Börse war heut, wie sie im gestrigen Privatverkehr gewesen, auf allen Verkehrsgebieten recht fest und zum Theil sehr belebt. Der gute Ausweis der Preußischen Bank (Baarvorrath + 4 Mill., Wechsel — 5 Mill, Lombard + 1½ Mill, Notenumlauf — 170 Tausf., Staatsguthaben + 14 Mill.) wirkte sehr günstig ein. — Im Vordergrund des Geschäftes standen mit wegen der guten Einnahme steigenden Kursen Lombarden; auch Kredit gat animirt Franzosen weniger. Fonds fest, inländische still, fremde Renten in gutem Verkehr und höher. — Industriepapiere fest. — Schwere Eisenbahnen fest, Kölnische, Rheinische, Bergisch-Märkische gesucht und in lebhaftem Verkehr; sehr beliebt waren Rumänische und überhaupt leicht. Prioritäten fest, aber still.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	104 bz
Freiwillige Anleihe	4½	103 bz
Staats-Anleihe	4½	101⅝ bz
do. do.	4	95¾ bz
Staatsschuldscheine	3½	90 bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124⅞ B
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	72 B
Kur.u.Neum.Schld	3½	88½ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	98⅞ G
Berl. Stadt-Obl.	5	104 B
do. do.	4½	101½ bz
do. do.	3½	84 bz
Berl. Börsen-Obl.	5	102 bz G
Pfandbriefe. Berliner	4½	99 bz
do.	5	102⅞ bz
Kur. u. Neum.	3½	83½ bz
do. do.	4	91½ bz
do. neue	4½	101 bz
Ostpreußische	3½	83½ G
do. do.	4	91⅞ G
do. do.	4½	100 bz
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	82¼ bz
do. neue	4	91⅞ bz G
Posensche neue	4	90⅞ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	81⅛ bz
do. do.	4	90⅞ bz
do. neue	4	90⅞ bz
do. do.	4½	100 G
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	95¾ bz
Pommersche	4	96 bz
Posensche	4	93½ bz
Preußische	4	93⅜ bz
Rhein-Westf.	4	98½ bz
Sächsische	4	96½ bz
Schlesische	4	94½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	— —
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102½ bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	102 bz
Meininger Loose.	—	4⅞ G
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95½ bz B
Hamb.50Thlr.Loose	3	50½ bz G
Oldenb.40Thl.Loose	3	39 bz G
Bad.St.Anl.v.66.	4½	99⅞ G
NeueBad.35fl.Loos.	—	40⅞ B
Bad. Eis.-Pr.-Ar...	4	113⅜ G
Bair. Pr.-Anleihe	4	116⅞ B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	24⅞ etw bz G
Dessauer Präm.-A.	3½	107 B
Lübecker do.	3½	51½ bz
Mecklenb. Schuldv.	3½	84 bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96½-⅞ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	102 bz
do. do. 1882	6	97 bz
do. do. 1885	6	98½ bz
Newyork.Stadtanl.	7	95 bz
do. Goldanleihe	6	94⅞ bz
Finn. 10Thlr.Loose	—	10½ bz
Italienische Anleihe	5	65⅞ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	94 bz G
do. Tab.-Akt.70%	6	705 bz G
Oester. Pap.-Rente	4⅕	63⅜-⅜-½ bz
do. Silberrente	4⅕	67⅜-⅜-½ bz B
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	94½ etw bz G
do. 100fl. Kred.-L.	—	119¾ bz
do. Loose (1860)	5	97⅞ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	95½ bz G
do. Bodenkr.-G.	5	92½ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 75½ bz G kl
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G [75⅞ G
do. Pfdbr. in S. R.	4	76½ bz G 5% 76¼
do. Part. O. 500 fl.	4	103⅞ B [bz G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	65½ B
Raab-Grazer Loose	4	85½-½ bz G
Französ. Rente	5	87½ bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	—
Rumän. Anleihe	8	— kl.99¾ et bz B
Rumän. Eisenbahn	5	47½-⅞ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	91½ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	75½ B
Russ. engl.Anl. v. 62	5	9 ½ bz
" " " v. 70	5	92 B
" " " v. 71	5	91 etw bz B
Neue russ.engl. Anl.	3	66½ bz
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77 bz
do. 6. " "	5	91 etw bz B
Präm. Anleihe de 64	5	129⅞ bz
" " de 66	5	131 bz
Türk. Anleihe 1865	5	52⅞ bz
Türk. Anleihe 1869	6	63⅞ bz
do. Eisenb. Loose	3	177 etw bz G
Ungarische Loose	—	65 bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	136½ G j. —
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	84 bz
Barmer Bankverein	5	124 bz G
Berg. Märk. Bank	4	101⅞ bz
Berliner Bank	4	114⅞ bz G
do. Bankverein	5	153½ bz
Berl. Kass.-Verein	4	300½ G
Berl. Handels-Ges.	4	150 B
B. Wechslerb. 60%	5	64⅞ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	124½ bz G j.—
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	93 bz B
Braunschw. Bank	4	121½ bz
Bremer Bank	4	115½ G
Centralb. f.Hd.u.J.	5	110 bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	104⅞ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	112 bz G
Darmstädter Kred.	4	193½ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	114⅞ etw bz
Dessauer Kreditbk.	—	152etbz G 14½ B
Berl. Depositenbank	5	90½ bz
Dtsch.Unionsb.50%	4	106½ bz G
Disk. Kommand.	4	282 bz
Genfer Kreditbank	—	7 G
Geraer Bank	4	146⅞ bz B
Gwb. H. Schuster	4	139⅞ bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	119⅞ bz
Hannoversche Bank	4	111 G
Königsb. Ver.-Bk.	4	100 G
Leipziger Kreditbk.	4	176½ bz G
Luxemburger Bank	4	149 B
Magdeb. Privatbk.	4	107½ B
Meininger Kreditbk.	4	149½ bz G j. —
Moldau Landesbk.	4	70 B
Norddeutsche Bank	4	176 G
Ostdeutsche Bank	4	101 G
do. Produktenbank	4	83 B
Oestr. Kreditbank	5	205½-6 bz
Pomm. Ritterbank	4	113⅞ G
Posener Prov.-Bk.	4	112 B
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	96½ bz G
Preuß.Kredit-Anst.	4	145⅝ bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	210 bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	133½ bz
Rostocker Bank	4	124 etw bz B
Sächsische Bank	4	151 bz B
Schles. Bankverein	4	163½ bz G
Tellus	—	112⅞ G
Thüringer Bank	4	129⅞ bz B
Weimar. Bank	4	117⅞ bz G
Prß.Hyp.Vers.25%	4	120⅞ G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	89½ bz G
do. II. Em.	5	99 B
do. III. Em.	5	98½ B
Bergisch-Märkische	4½	99½ B
do. II. Ser. (conv.)	4½	— —
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	83½ bz G
do. Lit. B.	3½	83½ bz G
do. IV. Ser.	4½	99 B
do. V. Ser.	4½	98⅞ bz G
do. VI. Ser.	4½	98⅞ bz G
do.Düsseld.-Elbf.	4	88⅞ G
do. II. Em.	4½	— —
do.(Dortm.-Soest)	4	93 G
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	102½ G
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	99 G
do. Lit. B.	4½	99 G
Berlin-Görlitzer	5	102¾ B
Berlin-Hamburg	4	92 bz G
do. II. Em.	4	92 bz G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	90⅞ B
do. Lit. C.	4	90 bz
Berl.-Stett.II.Em.	4	90 bz G
do. III. Em.	4	90 bz G
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	100½ bz
do. VI. Ser. do.	4	90 G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	93 B
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99⅞ bz B
do. II. Em.	5	103 G
do. do.	4	90½ B
do. III. Em.	4	90 bz
Köln-Mind. do.	4½	99½ G
do. IV. u. V. Em.	4	90½ G
Halle-Sorau-Gub.	5	100⅞ bz G
Märkisch-Posener	5	— —
Magdeb.-Halberst.	4½	99 bz
do. do. 1865	4½	99 bz
do. do.	5	101½ bz G
do. Wittenb.	3	70½ B
Niederschl.-Märk.	4	92 B
do.II. S.à62½thlr.	4	91 G
do. c. I. u. II. Ser.	4	92 B
do. con. III. Ser.	4	91½ G
do. IV. Ser.	4½	100½ G
Niederschl. Zweigb.	5	78½ B
Obersch. Lit.A.C.D.	4	89½ G
do. Lit B. E.	3½	82 G
do. Lit. F. G. H.	4½	99 G
do. Em. v. 1869	5	102⅞ bz B
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	90½ G
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	297½ bz G
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	253 bz
do. Lomb. Bons	6	98⅞ B
do. do. fällig 1875	6	98½ bz G
do. do. fällig 1876	6	98½ bz G
do. do. fäll. 1877/8	6	98⅞ G-100½ G
Ostpreuß. Südbahn	5	101⅛ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102¼ G
Rhein. Pr. Oblig.	4	90 G
do. v. Staate gar.	3½	82½ G
do.III.v. 1858u.60	4½	98⅞ bz G
do. 1862,1864, 65	4½	98⅞ bz G
Rhein Nahe v. S.g.	4½	100⅞ B
do. II. Em.	4½	100⅞ B
Schleswig	4½	396¾ G
Stargard Posen	4	89 bz G
do. II. Em.	4½	98½ G
do. III. Em.	4½	98½ G
Thüringer I. Ser.	4	90½ G
do. II. Ser.	4½	—
do. III. Ser.	4	90½ G
do. IV. V. Ser.	4½	99½ B
Galiz. Karl.Ludwb.	5	93½ G
Lemberg Czernowitz	5	70 B
do. II. Em.	5	79½ etw bz B
do. III. Em.	5	70⅞ bz
Rybinsk Bologoyer	5	79½ bz
Kaschau Oderberg	5	85 bz B]
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82 G
Ungar. Ostbahn	5	70½ bz
do. Nordostbahn	5	76⅞ B
Oest. Nordwestbahn	5	90⅞ bz
Ostrau Friedland	5	88½ G
Prag Dux	5	85⅞ etw bz B
Czarkow-Azow	5	95½ bz
Jelez-Woron.	5	91 G
Kozlow-Woron.	5	96 bz
Kursk-Charkow	5	95½ B
Kursk-Kiew	5	96½ bz kl. 96⅞ [bz
Mosko-Rjäsan	5	98 bz G
Rjäsan-Kozlow	5	96½ etw bz B
Schuja-Jvanow	5	95 B
Warschau-Terespol	5	91½ bz
kleine	5	91½ bz
Warschau-Wiener	5	96½ bz
kleine	5	96½ bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	49 bz G
Altona-Kieler	5	118 bz
Amsterdm. Rotterd.	4	101½ bz
Bergisch Märkische	4	124½ a ⅞ bz
Berlin-Anhalt	4	208⅞ bz G
Berlin-Görlitz	4	118½ bz G
do. Stammpr.	5	107 bz G
Balt. russ. (gar.)	3	53⅞ bz
Brest-Kiew	5	75⅞ bz
Breslau-Warsch.St	5	[illegible]36 B
Berlin-Hamburg	4	224 bz G
Berl. Potsd.-Magd.	4	153 bz B
Berlin-Stettin	4	187 bz G
Böhm. Westbahn	5	110½ bz G
Brest-Grajewo	5	38⅞ bz B
Bresl. Schw. Frb.	4	124bzG a. 112½ bz
Köln-Minden	4	167a68½a7½ bz G
do. Lit. B.	5	114 bz B
Crefeld Kr. Kempen	5	86½ bz B
Galiz. Carl-Ludwig	5	106⅞-⅞ bz
Halle Sorau Gub.	4	66½ bz
do. Stammpr.	5	83½ bz G
Hannov. Altenbecker	5	84 bzG II 84bz
Löbau-Zittau	3½	83½ G
Lüttich-Limburg	4	33⅞ bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	195 bz
Kronprinz Rudolph	5	78⅞ bz G
Märkisch-Posen	4	62½ bz
do. Prior.-St.	5	85½ bz G
Magdeb. Halberst.	4	133 bz B
do. Stammpr. B.	3½	82 bz B
Magdeb. Leipzig	4a	267 bz B
do. do. Lit. B.	4	100 bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	176⅞ bz G
Münster-Hammer	4	96 B
Niederschl. Märk.	4	95½ bz B
Niederschl. Zweigb.	4	110⅞ bz
Nordh. Erf. gar.	4	78⅞ bz
do. Stammpr.	5	70⅞ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 77⅞ bz
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	217⅞ bz
do. Litt. B.	3½	194 bz
Oest. Frnz.Staatsb.	5	205½ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	120½-21⅝ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	48 bz G
do. Stammpr.	5	71½ bz G
Rechte Oderuferb.	5	131 bz
do. do. St.Pr.	5	127⅞ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	8[illegible]-½ bz
Rheinische	4	157a58a57⅞ bz G
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	92⅞ bz
Rhein-Nahebahn	4	48⅞ bz
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94⅞ bz
Stargard-Posen	4½	101 bz
Schweizer Westb.	4	55⅞ bz G
do. Union	4	28⅞ bz G
Thüringer	4	150 B
do. B. gar.	4	87 etw bz B
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86⅛ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113½ bz
Goldkronen	—	9. 6⅞ bz
Louisd'or	—	— —
Sovereigns	—	6. 21⅞ G
Napoleonsd'or	—	5 10½ G
Imp. p. Zpfd.	—	461½ G
Dollars	—	1. 11 bz
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	92⅛ bz
Russische do.	—	82⅛ bz

Wechsel-Kurse vom 3. Febr

Bankdiskont	4½	
Amstrd. 250fl. 10 T.	5	140⅝ bz
do. 2 M.	5	139⅞ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	149½ bz
do. 2 M.	4	— —
London 1 Lstr. 3 M.	5	6. 20⅞ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79 1/12 bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92½ bz
do. do. 2 M.	6	91⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 18 G
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig100Thlr.8T.	6	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	89⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82½ bz
Brem.100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2310 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. " "	—	900 G
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	126 bz G
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Köln		580 B
Magdeb. " "	—	105 bz
Berl. Hagelversich.	—	135 G
Magd. Hag.V.-Ges.	—	75 G
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	92 G
Berl. Papier-Fabr	—	98 bz G
Berlin. Aquarium	—	103 G
Berl. Zentral-Heiz.	—	139½ bz
Berl. Zichorienfabr.	—	118⅞ G
Berl. Brauer.Tivoli	—	118⅞ bz
Brauerei Moabit		99⅞ bz G
Berl. Bockbrauerei		106 bz G
Brauer.Patzenhofer	—	121½ bz
Brauerei(Wiesner.)	—	75 G
Masch.-Fab. (Lincke)	—	94 B
Fabrik Schering	—	129½ G
Egells Masch.-Fabr.	—	69½ bz G
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	97 G
Fonrob. Gutta-P.	—	84½ G
Freund Masch-Fabr.	—	117½ bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	118 bz B
Kön.- u. Laurahütte	—	251½ bz G
Nordd. Papierfabr.		97 bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	77 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	99 etw bz
Schl.Lein.(Kramsta)	—	198 bz G
Bergb.(Redenhütte)	—	127½ bz G
Brl. Baugs.Pleßner	—	137 bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen